

Prüfungsaufgaben – Beispiele

Zwischenprüfung/Gesellenprüfung

1. Nennen Sie vier Musiker, die durch ihre Zusammenarbeit mit den Bogenmachern zur Entwicklung des Bogens beigetragen haben.
2. Nennen Sie jeweils vier der bekanntesten Bogenmacher aus Deutschland, Frankreich und England.
3. Nennen und beschreiben Sie die im Bogenbau verwendbaren Materialien.
4. Wie wurden und werden beim Streichbogen die Haare gespannt? Geben Sie einen chronologischen Überblick mit Skizzen!
5. Nennen Sie drei bedeutende französische Bogenmacher des 19. Jahrhunderts und geben Sie eine Kurzbeschreibung ihrer Arbeit.
6. Welche Anforderungen werden an Bogenholz gestellt, wie wird es aufgearbeitet und gelagert?
7. Stangenlänge eines 4/4 Violinbogens
8. Stangenlänge eines 3/4 Violinbogens
9. Kopflänge, Kopfhöhe und Kopfbreite eines 4/4 Violinbogens
10. Froschhöhe, Froschlänge, Froschbreite eines 4/4 Violinfrosches
11. Seit wann ist das Schraubgewinde bekannt?
12. Seit wann gibt es den modernen Violinbogen?
13. Wer hat die Maße für den modernen Violinbogen festgelegt?
14. Zeichnen Sie einen Violinfrosch in drei Ansichten.

Textaufgaben

1. Sie kaufen eine rohe Bogenstange zu 60,- € ein. Diese Stange lagern Sie vier Jahre lang. Wie hoch müssen Sie die Stange in Ihrer Kalkulation berücksichtigen, wenn Ihr eingesetztes Kapital jährlich drei Prozent Verzinsung bringen soll? (Runden Sie bis auf die zweite Stelle nach dem Komma.)
2. Sie haben einen Preis von 485,- € für einen Bogen kalkuliert. Bei einer Verkaufsveranstaltung erzielen sie 470,- € für diesen Bogen. Wie viel Prozent liegt der Verkaufspreis unter dem kalkulierten Preis?
3. Sie bringen eine Silberdrahtwicklung an und verarbeiten dabei 3,8 g Silberdraht. Pro Gramm verrechnen Sie 6,50 €. Das dazugehörige Daumenleder schlägt mit 1,80 € zu Buche. Die benötigten Hilfsmittel und Nebenkosten berechnen Sie mit 30 Prozent auf das Material. Sie arbeiten 25 Minuten an der Wicklung bei einem Stundenlohn von 30,- €. Wie viel € müssen Sie dem Kunden berechnen inklusive 19 Prozent Mehrwertsteuer?
4. Sie kaufen 1200 kg rohes Holz. Nach fünf Jahren Lagerung wiegt dieses Holz noch 950 kg. Wie viel Prozent Trocknungsverlust müssen sie einrechnen?
5. Die Kopfplatte eines Violinbogens soll erneuert werden. Das Gewicht der alten Kopfplatte beträgt 0,6 g bei einer Massendichte von 1,7 g/cm³. Die neue Kopfplatte

aus Gold hat das gleiche Volumen bei einer Massendichte von $19,25 \text{ g/cm}^3$. Wie viel schwerer ist der Bogen mit der Goldkopfplatte?

Gesellenprüfung – Fragen

1. Wann wurde die heutige Form des Bogens entwickelt?
2. Welche Bogenmacher haben besondere Bedeutung für die Entwicklung des heutigen Bogens?
3. Welche Bogenmacher-Meister zählen zu den bedeutendsten ihrer Zeit?
4. Aus welchen Holzarten werden Bogen hergestellt?
5. Woher kommen diese Hölzer? (Kontinent)
6. Wie muss die Struktur einer richtig zugeschnittenen Bogenstange sein? (Zeichnung)
7. Aus welchen Materialien werden Frösche hergestellt?
8. Woher kommen diese Materialien? (Kontinent)
9. Welche Materialien finden außerdem noch Verwendung zur Herstellung eines Bogens?
10. Welche Arten von Bogen gibt es?
11. Welche Stangenlänge soll ein Violinbogen, Violabogen, Cellobogen und Bassbogen haben?
12. Wie viel verschiedene Bassbogen-Modelle gibt es?
13. Worin besteht der Unterschied?
14. Wie lang, hoch und stark soll ein Kopf von einem 4/4 Violinbogen sein? (mm)
15. Wie stark ist eine Violinbogenstange am Hals und am Stangenende?
16. Welche Werkzeuge werden zur Bogenherstellung benötigt?
17. Welche Maschinen finden bei der Bogenherstellung Verwendung?
18. Mit was wird die Oberfläche eines Bogens behandelt?
19. Welche verschiedenen Bewicklungen gibt es?
20. Wie schwer soll ein guter Violinbogen 4/4 sein?

Der Prüfling wird befragt, bzw. es findet ein Fachgespräch statt, in dem der Prüfling das nötige Fachwissen beweisen soll. Es könnte zum Beispiel besprochen werden, warum er dieses Material gewählt hat (zum Beispiel dunkles oder helles Fernambukholz), warum er die Arbeiten mit welchem Werkzeug erledigt (Feile oder Hobel, Schnitzer oder Stecheisen). Man kann beispielsweise die Stange über der Werkbank biegen, sie über dem Knie biegen, eine Vorrichtung in die Werkbank einspannen, oder die Stange mit den bloßen Händen biegen. Insbesondere sollen die während der Prüfung verlangten Teilarbeiten besprochen werden, sie aber auch die Ausführung des Gesellenstückes können Bestandteile dieses Gesprächs sein. Dabei soll der Prüfling nicht in seiner Konzentration beim Arbeiten gestört werden, sondern das Gespräch soll so gemacht werden, dass die aktuellen Arbeiten nicht unterbrochen werden müssen.